

AUSGABE 23 / März 2021



## Liebe Wattenheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger,



wie immer seien Sie an dieser Stelle herzlichst begrüßt. Mit dem bevorstehenden Frühjahr hoffe ich, dass sich die Situation entspannt und wir wieder in einem Café sitzen und die Gemeinschaft genießen können. Die persönlichen Kontakte fehlen am meisten.

Nach einiger Überlegung hatten wir uns entschlossen, am Aschermittwoch ein Heringessen „TO GO“ anzubieten. Dies wurde sehr gut angenommen und wir möchten allen herzlich danken.

In dieser Ausgabe berichtet Hr. Korz aus dem Gemeinderat über das Thema „Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen“. Hierzu wurde die Satzung beschlossen und die Gemeindeverwaltung wird in naher Zukunft alle interessierten Bürger in einer Infoveranstaltung in der Gemeindefesthalle informieren. Die Termine werden im Amtsblatt veröffentlicht.

Wie Sie an dem eingefügten Bild erkennen können, haben wir die letzten Wochen und Monate immer wieder mit Müllverunreinigungen zu kämpfen. Die größte



Schweinerei ist auf dem Bild zu erkennen. Hier wurde wohl ein Keller entrümpelt und im Hofmannstal entsorgt. Es ist für uns unverständlich was in solchen Leuten vorgeht? Wenn der Unrat doch schon auf einem Anhänger oder im Kleinbus verladen ist, kann doch jeder den Müll nach Grünstadt zum Wertstoffhof bringen. Hier wird Sperrmüll kostenfrei angenommen. Damit solche Dinge auch verfolgt werden, zeigt die Gemeinde

jede Verunreinigung an. Dies gilt übrigens auch für illegal abgelagerten Grünschnitt. Dies ist leider auch kein Einzelfall und kommt immer wieder vor, obwohl dieser auch kostenlos abgeliefert werden kann. Die Grünschnitttermine starten im April und können dem Amtsblatt entnommen werden.

Eine genauso ärgerliche, unangenehme Verunreinigung in unserem Dorf ist Hundekot. Es kommt leider des Öfteren vor, dass Hundehalter die Hinterlassenschaften Ihres Vierbeiners einfach auf den Gehwegen und Straßen liegen lassen. Dies möchte auch kein Halter vor seinem Haus vorfinden und sollte aus diesem Grund auch von den „Herrchen“ entfernt werden. Die Gemeinde hat

mittlerweile auch an 7 Stellen im Ort Beutelspender und Mülleimer zur Entsorgung aufgestellt. Bitte werfen Sie die Tüten mit den Hinterlassenschaften aber NICHT im Wald oder auf den Feldern weg. Die Beutel gehören in einen Mülleimer und nicht auf eine Freifläche! Auch das kommt sehr oft vor und ist für mich genauso unverständlich!

Nun aber zu etwas erfreulichem. Im Zuge der Installation des Multimediasystems in der Gemeindefesthalle wurde auch ein Antrag der CDU Fraktion aus dem Jahre

2018 umgesetzt. Wir haben nun den „Kerweplatz“ mit öffentlichem WLAN versorgt. Hierzu wurde an der Außenfassade der Gemeindefesthalle ein Accesspoint installiert. Wir werden hier für alle ein zeitlich begrenztes, offenes WLAN zur Verfügung stellen. Genaueres können Sie dann dem Amtsblatt entnehmen.



Zum Schluss möchte ich Sie, sollten Sie noch nicht per Briefwahl gewählt haben, auffordern zur Wahl zu gehen. Gehen Sie zur Wahl, bzw. fordern Sie Ihre Wahlunterlagen an und geben Ihre Stimme ab. Die Landtagskandidatin der CDU Frau Andrea Schmidt wirbt in dieser Ausgabe um Ihre Stimme.

Somit verbleibe ich heute mit sonnigen, frühlingshaften Grüßen und freue mich Sie hoffentlich bald in geselliger Runde treffen zu können.

*Ihr*  
**Frank Häckel**  
**Vorsitzender CDU Wattenheim**

## **Die Fraktion – Bericht aus dem Gemeinderat**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

trotz der andauernden Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen, geht natürlich die „Arbeit“ in den Ausschüssen und dem Gemeinderat weiter – immer unter Berücksichtigung der jeweils geltenden „Coronaverordnung“. So fand unsere letzte Gemeinderatssitzung am 05.02.2021 statt.



Der erste Tagesordnungspunkt dieser Sitzung lautete:

## **„Neufassung der Satzung zur Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen“**

Nach ausführlichen Informationen durch Herrn Eberle (VG-Leiningerland) im Ausschuss, sowie der eingehenden Diskussion sowohl im Ausschuss als auch im Rat, wurde mit großer Mehrheit – bei 2 Neinstimmen – eine „Ausbaubeitragssatzung wiederkehrender Beiträge“ für Wattenheim beschlossen.

Zu diesem Thema, das einen Großteil der Wattenheimer Grundstücks-eigentümer betrifft, einige Informationen bzw. Anmerkungen.

In Rheinland-Pfalz wurden die wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge verpflichtend landesweit eingeführt. Einmalige Straßenausbaubeiträge – wie bisher in Wattenheim angewandt – sind künftig nicht mehr möglich; eine Übergangsfrist gilt bis 31.12.2023.

Ziel dieser wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge ist es, die Beitragsbelastung eines Einzelnen so moderat wie möglich zu halten, so dass sich die Beiträge - je nach Grundstück – im zwei- oder dreistelligen Bereich bewegen. Eine starke Einzelbelastung soll vermieden werden und die Lasten sollen gleichmäßig und gerechter verteilt werden.

Bei den bisherigen einmaligen Straßenausbaubeiträgen wurden die betroffenen Eigentümer durchaus mit vier- oder gar fünfstelligen Beträgen herangezogen. Fallen in einem Jahr keine derartigen Aufwendungen an, kann die Gemeinde selbstverständlich auch keine wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge erheben.

Anzumerken sei auch noch, dass die üblichen Unterhaltungsmaßnahmen weiterhin zu Lasten der Gemeinde gehen, dazu gehören auch das Erneuern der obersten Verschleißdecke.

Der Gemeinderat von Wattenheim hat in seiner letzten Sitzung – wie bereits erwähnt – die „Ausbaubeitragssatzung wiederkehrende Beiträge“ beschlossen. Diese tritt rückwirkend zum 01.01.2021 in Kraft.

Hier nun einige Details zur Satzung:

- durch diesen Satzungsbeschluss werden zukünftig alle jährlichen Aufwendungen für die Erneuerung, die Erweiterung, die Verbesserung

oder den Umbau von Straßen auf alle Grundstücke in einem bestimmten Abrechnungsgebietes umgelegt

- der Beitragssatz wird nach den jährlichen Investitionsaufwendungen (A-Modell) ermittelt
  - o *A-Modell (jährliche Spitzabrechnung) gewährleistet eine transparente, nachvollziehbare Abrechnung der tatsächlichen Kosten eines Beitragsjahres. Daraus ergibt sich ein jährlich neuer Beitragssatz. Beim B-Modell wird ein Bauprogramm für bis zu 5 Jahre festgelegt und die daraus geplanten Kosten werden für die nächsten 5 Jahre als jährlich wiederkehrende Beitragssätze festgelegt.*
- für Wattenheim wurde ein Abrechnungsgebiet gebildet
- Grundstücke im Außenbereich sind nicht beitragspflichtig
- der Gemeindeanteil beträgt 30%
- Beitragsmaßstab ist die Grundstücksfläche mit 10% Zuschlag je Vollgeschoss

Zu beachten ist, dass die Grundstücke nicht nach der tatsächlichen Nutzung veranlagt werden, sondern nach dem maximal zulässigen Nutzungsmaß, d.h. entsprechend dem Bebauungsplan. Im unbeplanten Innenbereich richtet sich die Bebaubarkeit nach der Zahl der auf den Grundstücken der näheren Umgebung überwiegend vorhandenen Vollgeschosse.

Angesichts des schlechten Zustandes vieler unserer Ortsstraßen, ist es notwendig mit der Erneuerung der maroden Straßen zu beginnen. Bevor dies allerdings geschehen kann, sind noch einige „Vorarbeiten“ durchzuführen. Eine Priorisierung der zur Erneuerung anstehenden Straßen muss festgelegt werden – entsprechend muss eine fachlich qualifizierte Straßenzustandsbewertung erfolgen, um dann auch für die Baumaßnahme eine Kostenermittlung durchzuführen. Zwingend notwendig ist dies im Einklang mit den VG-Werken (Kanal, Wasser...), den Energieversorgern, den Telekommunikationsunternehmen, usw. zu tun.

Auch ist mir die Anmerkung wichtig, dass nur die notwendigen Straßen erneuert werden sollen und der Beschluss der „Ausbaubeitragssatzung wiederkehrender Beiträge“ kein Freibrief ist um nun durchgehend alle Straßen zu erneuern. Ich sehe auch hier den Gemeinderat in der Pflicht, die Baumaßnahmen im Blick zu haben und so zu steuern, dass die jährlichen Ausbaubeiträge nicht „aus dem Ruder“ laufen. Wie bereits erwähnt, gehen die üblichen Unterhaltungsmaßnahmen (z.B. das Erneuern der Verschleißdecke) weiterhin zu Lasten der Gemeinde. Die CDU



ist der Meinung, dass es richtig und wichtig war, jetzt schon die Satzung zu beschließen und nicht die Übergangszeit bis 2024 verstreichen zu lassen. Es sind Straßenbaumaßnahmen vor 2024 notwendig und diese dann noch als einmalige Straßenausbaubeiträge nur auf die betroffenen Anlieger umzulegen, anschließende Maßnahmen nach 2024 als „wiederkehrend“ umzulegen, würde dem Sinn - starke Einzelbelastung vermeiden, die Lasten gleichmäßig und gerechter verteilen - widersprechen.

Ich hoffe, dass ich zu diesem schwierigen und komplexen Thema einige Informationen/Ansichten vermitteln konnte. Die Gemeinde wird noch zu einer Bürgerversammlung (sofern Corona dies erlaubt) mit umfangreichen Informationen einladen, bzw. Info's im Amtsblatt veröffentlichen.

Wie immer an dieser Stelle, wünsche ich Ihnen eine gute Zeit. Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut durch die Pandemie.

Das Licht am Ende des Tunnels wird mit jedem Tag etwas heller.

Ihr

*Bernhard Korz*

## **CDU-Landtagskandidatin Andrea Schmitt**

Liebe Wattenheimerinnen und Wattenheimer!

Mein Name ist Andrea Schmitt, ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und habe eine 5jährige Tochter. Mit meiner Familie lebe ich in Kerzenheim, wo ich auch als Bürger-meisterin ehrenamtlich Verantwortung trage.

Von Beruf bin ich Kriminalhauptkommissarin bei der Kriminalinspektion Ludwigshafen.

Sie treffen am 14.03.2020 eine Wahl in einer ganz besonderen Zeit. Einer Zeit, in der unser Land vor großen Herausforderungen steht.

In dieser herausfordernden Zeit möchte ich bei der Bewältigung der Probleme mit anpacken und meine Erfahrungen als Mutter, Bürgermeisterin und Polizeibeamtin mit einbringen.



Ich liebe unsere einzigartige Region und möchte mich aus Überzeugung für alle Menschen im gesamten Wahlkreis einsetzen.

Folgende Themen liegen mir hierbei besonders am Herzen:

- Die Infrastruktur im ländlichen Raum muss nachhaltig gestärkt und ausgebaut werden. Es müssen Einkaufsmöglichkeiten geschaffen und erhalten werden.
- Der Beruf des guten alten Landarztes muss so attraktiv gestaltet werden, dass es für junge Mediziner eine echte Option ist, aufs Land zu ziehen. Eine medizinische Versorgung vor Ort ist absolut notwendig und konnte zum Glück in Wattenheim mit den Kontakten der CDU bereits erhalten werden.
- Es müssen zwingend Programme geschaffen werden, mit denen wir Unternehmen halten, bzw. neu ansiedeln können.
- Zu einer funktionierenden Infrastruktur gehören aber auch Radwege, Straßenerhalt und –ausbau, so wie Schülerbeförderung und vieles mehr!
- Gerade in Wattenheim müssen die Busverbindungen für Schüler/innen insbesondere in den Morgenstunden in den Donnersbergkreis verbessert werden.
- Ein weiterer Punkt der mir am Herzen liegt, ist die innere Sicherheit. Wattenheim ist durch die Nähe zur Autobahn A6 besonders hart im Bereich der Einbruchkriminalität getroffen. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden! Die Dienststellen müssen mit mehr Personal und moderner Technik ausgestattet werden.

Als langjährige Feuerwehrfrau, mit knapp 30 Jahren Polizeierfahrung, als Mutter und als Bürgermeisterin kenne und sehe ich Ihre, meine, unsere Ängste und Nöte. Vieles was sie umtreibt, treibt mich ebenfalls um!

Aus absoluter Überzeugung möchte ich mich für die Menschen in unserer Region einsetzen. Für SIE möchte ich mich ganz besonders einsetzen.

Ich hoffe auf Ihre Stimme!

Ihre  
Andrea Schmitt  
*Bürgernah – Aus dem Leben – Für die Region*

## Heringssessen „TO GO“ am 17.02.2021



Da aktuell Pandemie bedingt ein gemeinsamer geselliger Abend im Rahmen des alljährlichen CDU-Heringssessen nicht möglich war, hatte der CDU Ortsverband die Idee, wenigstens das kulinarische Angebot den Bürgern in Form eines „Heringssessen TO GO“ anzubieten. Nach vorheriger telefonischer Bestellung konnten die interessierten Bürgerinnen und Bürger, eingelegte Heringfilets, Haus-

macher Wurst oder weißer Käse jeweils mit Pellkartoffeln von 18:00 bis 19:00 Uhr in der Festhalle abholen. Natürlich unter strenger Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln. Die Speisen hatten wir für den Transport in kompostierfähigen Warmhalteboxen angerichtet.



Die Resonanz war sehr gut und deutlich besser als erwartet. In Summe konnten wir immerhin mit knapp 60 Portionen den Bürgern eine kleine Abwechslung vom Alltag bereiten. Das sind mehr als die Hälfte

der Portionen, die wir an einem üblichen Heringssessen herausgeben. Vielen Dank Ihnen allen für Ihre großartige Unterstützung.

Hoffen wir, dass wir in einem Jahr wieder im üblichen Rahmen für Sie da sein können.



Herausgeber der Information „Schwarzer Gugguck“ ist der CDU Ortsverband Wattenheim vertreten durch den Vorsitzenden Frank Häckel